

Hühner ertragen *ein paar Würmer*

Damit Hennen fleissig Eier legen, dürfen parasitäre Würmer nicht überhand nehmen. Dafür braucht es vorbeugende Massnahmen und regelmässige Kotproben.

Zu den wichtigsten inneren Parasiten des Geflügels gehören Magen-Darm-Würmer. Hühner sind zwar in der Lage, einen gewissen Wurmbefall ohne Einbussen bei Gesundheit oder Legeleistung zu tolerieren. Siedeln sich aber zu viele Würmer im Darm an, kann das negative Folgen haben: die Legeleistung reduziert sich, die Sterberate steigt und die Eiqualität vermindert sich, der Dotter wird hell und die Schale brüchig. Die wichtigste Wurmart, der Spulwurm, kann bei stärkerem Befall zu verringerter Futteraufnahme und Durchfall führen; bei sehr starkem Befall kann sich ein Darmverschluss bilden.

Trockenheit macht Wurmeiern das Leben schwer

Mit vorbeugenden Massnahmen können Landwirtinnen und Landwirte den Befallsdruck niedrig halten. Das ist jedoch nicht ganz einfach, denn im Darmtrakt des Huhnes parasitieren verschiedene Wurmart, die sich in Lebensweise und Schadwirkung stark unterscheiden. Grundsätzlich ist es aber so, dass Wurmeier in feuchter Umgebung länger überleben als in trockener. Deshalb sollten feuchte Stellen im Grünauslauf saniert und das Gras eher kurz geschnitten werden, damit der Boden rasch abtrocknet.

Besonders viel Kot und entsprechend viele Wurmeier fallen in Stallnähe an, da sich die Hühner dort besonders häufig aufhalten. Deshalb lässt sich der Infektionsdruck reduzieren, wenn die Einstreu im ungedeckten Schlechtwetterauslauf jährlich zwischen zwei Umtrieben ausgewechselt wird.

Drei Viertel weniger Entwurmungsmittel

Vorbeugende Massnahmen können die Anzahl der Wurmeier in und um den Stall reduzieren. Allerdings wirkt sich dies



Nur entwurmen, wenn wirklich nötig. Bild: Karin Kreyenbühl

nicht immer direkt auf einen tieferen Wurmbefall der Legehennen aus. Eine Bekämpfungsstrategie für Biobetriebe umfasst deshalb neben vorbeugenden Massnahmen wenn nötig auch den gezielten Einsatz von Entwurmungsmitteln. Das FiBL empfiehlt, Legehennenherden ausschliesslich selektiv, basierend auf drei- bis viermonatlichen Kotuntersuchungen, zu entwurmen. Das bewirkt, dass die Würmer weniger schnell Resistenzen gegen das Entwurmungsmittel bilden können.

Zudem zeigen Erfahrungen, dass dank regelmässigen Kotuntersuchungen bis zu drei Viertel weniger Entwurmungsmittel nötig sind. Kann bei einer Herde von 1000 Hennen nur schon eine Entwurmung pro Jahr eingespart werden, kann das bereits ungefähr die jährlichen Kosten für die Kotuntersuchungen kompensieren. Veronika Maurer, FiBL



Wurmern vorbeugen


- Wurmfreie Junghennen einstellen.
- Grünauslauf pflegen:
 - Nasse Stellen vermeiden oder sanieren, Wiese eher kurz halten.
- Material aus dem ungedeckten Schlechtwetterauslauf wenn möglich mindestens jährlich austauschen.
- Allgemeine Hygienemassnahmen einhalten:
 - Die Ställe zwischen den Umtrieben gut reinigen und desinfizieren, die Stiefel beim Betreten des Stalles wechseln, Schädlinge bekämpfen, Wild- und Haustiere fernhalten.

Wurmbefall gezielt behandeln

- Grundsätzlich: Nur bei nachgewiesenem Wurmbefall entwurmen.
- Beginn der Parasitenüberwachung mittels Kotproben normalerweise in Alterswoche 30, danach alle 2-3 Monate. Bei Verdacht auf starke Verwurmung früher bzw. öfter Proben einsenden.
- Bestehen in einer Herde gesundheitliche Probleme, kann die Wurmbehandlung bei geringerem Befall nötiger und sinnvoller sein, als bei einer gesunden Herde.
- Entwurmungsmittel richtig dosieren, um eine Resistenzbildung bei den Würmern zu verhindern.

- Während der Behandlung (5-7 Tage) die Legehennen nicht auf die Weide lassen.
- Während die Legehennen das erste Mal nach der Behandlung wieder auf der Weide sind, den Stall, den Wintergarten und den Schlechtwetterauslauf ausmisten und reinigen.
- Wirksamkeitskontrolle: Behandlungserfolg rund 3 Wochen nach der Behandlung mit einer Kotprobe überprüfen.

Merkblatt zur selektiven Entwurmung bestellen oder kostenlos herunterladen.

 shop.fibl.org > Regulierung der Endoparasiten bei Legehennen, Best. Nr. 4131